

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Mineralproduction der Vereinigten Staaten im Jahre 1898.

Y. Nach dem von dem Geological Survey der Vereinigten Staaten zu Washington soeben vollendeten Bericht hatte die Gesamtproduction an Mineralien während des Kalenderjahres 1898 einen Werth von 679 880 002 Doll. Im Jahre 1897 belief sich dieselbe im Ganzen auf 612 909 468 Doll.; sie ist also um 66 970 534 Doll. gestiegen oder um etwas mehr als 9 Proc. Seit dem Jahre 1880, in welchem die Production 369 319 000 Doll. betrug, hat dieselbe um fast 90 Proc. zugenommen. Die letztjährige Production ist die höchste bisher im Gebiete der Vereinigten Staaten erreichte. An der Zunahme sind fast alle Mineralien, zum grössten Theile in erheblicher Weise, betheiligt.

Der Werth aller metallischen Producte zusammengekommen betrug i. J. 1898 344 096 130 Doll., während sich derselbe im vorhergehenden Jahre auf nur 302 198 502 Doll. oder 41 897 628 Doll. weniger belief. Mit Ausnahme von Nickel weisen die sämtlichen Metalle eine bedeutende Zunahme auf; Kupfer, Blei, Zink, Aluminium und Antimon haben alle vorhergehenden Jahre sowohl an Quantität, wie an Werth der Production überflügelt. Die Quantität des Roheisens war ebenfalls die grösste bisher erreichte, jedoch sank der Werth, in Folge der inzwischen eingetretenen Preisreduction, unter denjenigen der Jahre 1890 und 1892, übertraf jedoch das Jahr 1897 um 21 434 701 Doll. Auf diesen Artikel entfällt also mehr als die Hälfte der ganzen Zunahme des Werthes der Metallproduction des letzten Jahres gegenüber 1897.

Die Production der nicht-metallischen Artikel stieg von 327 710 966 Doll. i. J. 1897 auf 352 783 872 Doll. im letzten Jahre, was eine Steigerung um 25 072 906 Doll. bedeutet. Der grösste Theil dieser Zunahme ist auf Rechnung der Braunkohlen zu setzen, in welchem Artikel die Production von 119 567 224 Doll. i. J. 1897 auf 132 588 313 Doll., also um 13 019 089 Doll. stieg. Dem gegenüber fiel der Werth der Production an Anthracitkohlen um beinahe 4 Mill. Doll. Besonders erheblich war die Zunahme der Production ausserdem in Petroleum, Naturgas und Mineralwässern.

Nachstehend geben wir den Werth bez. die Quantität der Production für eine Reihe der hauptsächlichsten Artikel:

Roheisen 11 773 934 long tons (à 1016 k); Bessemer Stahl, Ingots 6 609 017 l. t.; Herd-Stahl 2 230 290 l. t.; Eisenerz 19 278 369 l. t. im Werthe von 22 012 542 Doll. Gold 64 463 000 Doll.; Silber 54 438 000 Unzen, Münzwert 70 384 485 Doll., Handelswerth 32 118 420 Doll.; Kupfer 526 512 987 Pfund im Werthe von 61 865 276 Doll.; Blei 231 269 l. t. im Werthe von 17 345 175 Doll.; Zink 115 399 short tons (à 907,18 k) im Werthe von 10 385 910 Doll.; Quecksilber 31 092 Flaschen im Werthe von 1 189 627 Doll.; Aluminium 5 200 000 Pfund im

Werthe von 1 716 000 Doll.; metallisches Antimon 1120 sh. t. im Werthe von 184 050 Doll., wovon jedoch 80 Proc. aus importirtem Erze gewonnen sind. Mangan 19 957 l. t. im Werthe von 129 185 Doll.; Nickel 13 411 Pfund.

Steinkohlen: 148 742 878 l. t. Braunkohlen; 47 663 075 l. t. Anthracitkohlen. Koks 16 047 209 sh. t. Rohes Petroleum 55 354 233 Fass; Naturgas im Werthe von 14 750 000 Doll.; Steine im Werthe von 36 607 264 Doll.; Thon im Werthe von 10 000 000 Doll.; Portlandcement 3 692 284 Fass; Natürlicher Rockcement 8 276 424 Fass; Korund und Schmirgel 4064 l. t. im Werthe von 275 064 Doll.; Phosphate 600 894 l. t. im Werthe von 2673 202 Doll.; Gyps 291 638 l. t. im Werthe von 755 280 Doll.; Salz 17 616 634 Fass à 280 Pfund im Werthe von 6 212 554 Doll.; Borax 16 000 000 Pfund im Werthe von 1 120 000 Doll.; Pyrite 193 364 l. t.; Asphalt 76 337 sh. t. im Werthe von 675 649 Doll.; Kalkstein als Flussmittel 5 275 819 l. t. im Werthe von 2 638 000 Doll.; Mineralwasser, verkauft, 28 853 464 Gallonen im Werthe von 8 051 833 Doll.; Edelsteine im Werthe von 160 920 Doll.

Patent- und Markenschutzwesen.

Bestimmte Maassverhältnisse bekannter Einrichtungen können ebenso wie die Verbindung bekannter Einzelheiten zu einer bekannten Einrichtung die Patentfähigkeit begründen, wenn durch diese Neuerungen eine erhöhte Wirkung erzielt wird. — Bekannte Einrichtungen dürfen einer Patentanmeldung nur in der Ausführung entgegengehalten werden, in der sie tatsächlich vorliegen, nicht aber mit unterstellten möglichen, wenn auch anscheinend noch so naheliegenden Abänderungen. — Gegenstand der Patentanmeldung, welche zu vorstehender Entscheidung der Beschwerdeabtheilung II führte, war ein Gasglühlichtbrenner, dessen Brennerrohr und Mischkammer auf Grund der Erkenntniss, dass eine Bunsenflamme, wenn sie ohne den gewöhnlichen blauen Flammenkern brennt, einem Auer-Glühkörper bei gleichem Gasverbrauch eine erheblich grössere Leuchtkraft verleiht, durch bestimmte Höhenbemessungen der Mischkammer so gestaltet worden war, dass diese kernfreie Bunsenflamme entstand. Die Anmeldeabtheilung hatte die Anmeldung unter Hinweis auf die schweizerische Patentschrift No. 10 363, durch welche Glühbrenner mit erweitertem Brennerkopf und höherer Mischkammer bekannt geworden seien, abgewiesen unter der Begründung, dass in einer bestimmten Abmessung der Länge des Mischrohrs und der Form des Kopfes zur Erzielung einer bestimmten Flamme nur eine fachmännische Maassnahme, nicht aber eine patentfähige Erfindung erblickt werden könne. Die eingelegte Beschwerde wurde von der Beschwerdeabtheilung als berechtigt anerkannt, nachdem der Anmelder durch Versuche nachgewiesen, dass ein Bunsenbrenner mit so hoch

endigender Mischkammer, dass die Bunsenflamme keinen blaugrünen Flammenkern mehr zeigt, mit ein und demselben Glühkörper und Gasverbrauch in der That eine bemerkenswerth grössere Leuchtkraft gibt, als der gewöhnliche Auerbrenner mit Flammenkern. Die entgegengehaltene schweizerische Patentschrift zeige zwar auch eine sehr hohe Mischkammer, von der auf Erkennen der Ursache und der Verwerthung dieser Erkenntniss beruhenden Erfindung, wie sie die vorliegende Anmeldung offenbare, sei aber in jener Patentschrift mit keinem Worte die Rede, sie lasse sich auch aus den Zeichnungen nicht ersehen, sei daher durch sie nicht vorweggenommen.

Vernichtung des Patentes No. 78 142 auf ein Verfahren der Reinigung von Zuckerlösungen durch schweflige Säure und Knochenkohle, weil einen neuen technischen Erfolg nicht bietend. Die Vernichtung ist auszusprechen, wenn die geschützte Erfindung für das Gewerbe ohne Nutzen ist. Ein Nutzen liegt schon dann nicht vor, wenn der erreichte Vortheil durch anderweite Nachtheile wieder aufgewogen wird. — Das Reichsgericht, I. Civilsenat erklärte das Patent für nichtig, insbesondere auf Grund eines Gutachtens des Prof. Dr. Herzfeld, Berlin.

Vereinigte Staaten von Amerika. Durch das vom 1. Januar 1898 ab in Kraft befindliche Gesetz vom 3. März 1897 hat Section 4887 bekanntlich die nachfolgende Fassung erhalten: „Niemand, der im Übrigen dazu berechtigt ist, soll von der Erlangung eines Patentes auf seine Erfindung oder Entdeckung ausgeschlossen werden, noch soll ein Patent ungültig erklärt werden, weil Seitens des Erfinders oder dessen gesetzlicher Vertreter oder Rechtsnachfolger die Erfindung zuerst im Auslande patentirt oder die Patentirung im Auslande veranlasst worden ist, ausser wenn die Anmeldung auf dies Patent im Auslande länger als sieben Monate vor der Anmeldung in den Vereinigten Staaten geschehen ist, in welchem Falle in den Vereinigten Staaten ein Patent nicht gewährt werden soll.“ Diese Fassung hat zu dem Zweifel Anlass gegeben, ob eine Anmeldung in den Vereinigten Staaten in jedem Falle dann nicht zur Patentirung führen kann, wenn sie später als sieben Monate nach der entsprechenden Anmeldung im Auslande geschehen ist, oder ob es auf die Innehaltung der siebenmonatigen Frist dann nicht ankommt, wenn der Gegenstand der Anmeldung vor Ertheilung des Patentes in den Vereinigten Staaten nicht schon im Auslande patentirt worden ist. Auf die Anfrage eines deutschen Interessenten ist die nachstehende Antwort aus dem Patentamt zu Washington eingegangen, aus welcher hervorgeht, dass die Praxis dieses Amtes im Sinne der letzteren Alternative gehandhabt wird.

Department of the Interior, United States Patent Office, Washington, D. C., June 19, 1899.

In reply to your letter of the 3rd inst., I am directed by the Commissioner to say that it is the practice of this Office not to refuse a patent upon an application for the reason that an application for a patent for the same invention was filed in

a foreign country more than seven months prior to the filing of the application here, provided the patent has not been granted upon the foreign application previous to the date of issue of the United States Patent. Very respectfully, E. V. Shepard, Chief Clerk.

Ungarn. In Ungarn sind im Vorjahre 3903 Patente angemeldet worden, gegen 3628 in 1897 und 3210 in 1896. Ertheilt wurden i. J. 1898 3481 Patente (3277, 2205). Hiervon entfielen auf Ungarn 643 (594 in 1897), Österreich 638 (615), deutsches Reich 1280 (1151), Frankreich 255 (236), Grossbritannien 221 (226), Italien 36 (38), Schweiz 28 (27), Vereinigte Staaten von Amerika 184 (196), das übrige Ausland 196 (194).

Die Zahl der in Ungarn im verflossenen Jahre eingetragenen Marken ist 2956 gegen 2719 in 1897 und 3011 in 1896. Hiervon entfielen auf Ungarn 455 (378 in 1897), Österreich 2049 (1996), Deutsches Reich 290 (186), Frankreich 64 (84), Grossbritannien 28 (47), Italien 3 (0), Schweiz 36 (9), Vereinigte Staaten von Amerika 24 (12), das übrige Ausland 7 (7).

Tagesgeschichtliche und Handelsrundscha.

Berlin. Nach den im Reichsversicherungsamte festgestellten Rechnungsergebnissen der Berufsgenossenschaften für 1898 beträgt die Summe der im Berichtsjahre zur Auszahlung gelangten Entschädigungen mehr als 70 Mill. M. Die Zahl der Personen, welche auf Grund der Unfallversicherung Entschädigungen erhielten, beträgt nahezu 600 000. — Der Centralverband deutscher Industrieller beschäftigt sich z. Z. mit der event. Einsetzung eines deutschen Industrie-Raths. An den Vorberathungen werden Vertreter der chemischen Industrie sich beteiligen. — Im October d. J. findet auf Veranlassung des Handelsmuseums zu Philadelphia daselbst in Verbindung mit der National-Ausstellung amerikanischer Fabrikate ein internationaler Handelscongress statt, dessen Berathungs-Gegenstand Maassnahmen zur Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und den anderen Ländern bilden werden. Die deutschen Handelsvertretungen haben Einladungen zur Theilnahme an dem Congress erhalten. Die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft haben bereits ihre Delegirten ernannt. — Die preussische Regierung beabsichtigt, auf der nächstjährigen Weltausstellung in Paris ein Bild der heimischen Bernsteinproduction und -Fabrikation durch Vorführung einer Collectiv-Ausstellung zu geben. Mit der Anordnung der Ausstellung ist der Landesgeologe Prof. Dr. Klebs, Königsberg, betraut worden. — In der Schweiz wird z. Z. das Project eines event. Zollbündnisses mit dem Deutschen Reiche lebhaft erörtert. — Nach einer neuerlichen Vereinbarung werden reichsdeutsche Mediciner zur Doctorpromotion erst nach Ablegung der ärztlichen Staatsprüfung zugelassen.

S.

Brüssel. Das Hüttenwerk Audun de Tiche ist in seiner Vergrösserung so weit vorgeschritten,

dass neben den beiden bestehenden Hochöfen für eine jährliche Production von je 30 000 t Anfang 1900 ein solcher für jährlich 50 000 t angeblasen werden kann, wozu Mitte nächsten Jahres noch ein zweiter gleich grosser treten wird. — In den Kohlenbezirken fängt es bereits wieder an zu gähren. Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass ein neuer Ausstand ausbricht. Dabei sind die Kohlen sehr knapp, die Preise sehr hoch und steht ausserdem für die nächsten Wochen die Ausschreibung von 800 000 t Kohlen für die Staatsbahnen zu erwarten. *Br.*

New York. Die Pennsylvania Sugar Refining Co. beabsichtigt den Bau einer neuen Raffinerie mit allen modernen Hilfsmitteln der Technik an Stelle ihrer alten Fabrikanlage. Die tägliche Production soll 5000 Fass betragen, womit die Raffinerie die drittgrösste der Union werden würde. Das Capital der Gesellschaft beläuft sich auf 8 Mill. Doll. Wahrscheinlich zielt die geplante Betriebsvergrösserung darauf hin, vom Trust aufgekauft zu werden. — Am 1. August fand in Jersey City die Generalversammlung des Glucose-Trasts statt. Nach dem Bericht des Präsidenten wurde in der Zeit vom 1. August 1898 bis 1. Juli 1899 ein Gewinn von 2 750 000 Doll. erzielt. — Der Vorstand der Theeplantage, welche die Regierung bei Summerville S. C. angelegt hat, berichtet, dass der Theeanbau in verschiedenen Theilen der Südweststaaten sich mit Erfolg ins Werk setzen lässt. Die Theeplantage bei Summerville umfasst jetzt 50 Acker und der letztjährige Ertrag von 3000 Pfund wurde mit 25 Proc. Gewinn verkauft. — In Columbus, Ohio, fand am 21. u. 22. August die diesjährige Sommerversammlung der American Chemical Society statt. — Im weiteren Verlaufe des Indoinblau-Patentprocesses hat die Badische Anilin- und Sodafabrik Einhaltsbefehle gegen den Verkauf von das Patent verletzenden Producten erhalten gegen die Firmen A. Klipstein & Co. und C. Bischoff & Co. *Schw.*

Personal-Notizen. Dr. Gustav Rasch, Privatdocent an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, folgt einem Rufe als Professor für Elektrotechnik an der technischen Hochschule zu Aachen. —

Der bisherige Leiter der Abtheilung für elektrotechnische Centralstationen und elektrische Bahnen der Firma Siemens & Halske in Wien, Obergeringieur Carl Hochenegg, ist unter Verleihung des Titels eines Oberbaurathes als o. Professor für Elektrotechnik an die technische Hochschule in Wien berufen worden.

Dr. Aug. Rimpach, ein Deutscher, folgt einem Rufe an die Universität Nebraska als Professor für Physiologie und Pathologie der Pflanzen. —

Ernannt: Prof. Dr. Will, Berlin, auf weitere 5 Jahre zum nichtständigen Mitgliede des Kaiserl. Patentamtes. —

Der frühere Regierungs- und Gewerberath, jetziger Geh. Regierungsrath und vortragender Rath im Reichsamt des Innern Dr. Sprenger ist aus dem Amte als nichtständiges Mitglied des Kaiserl. Patentamtes entlassen worden. —

Verliehen: Dem Prof. Dr. Bücking, Strassburg, der Rothe Adler-Orden 4. Kl. — Dem Commerzienrath Th. Schlumberger zu Mülhausen der Kgl. Kronenorden 3. Kl. — Dem Generaldirector der „Union“, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie, Commerzienrath Brauns zu Dortmund, der Rothe Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife. —

Gestorben: Im Alter von 42 Jahren der Kgl. Landesgeologe Prof. Dr. Th. Ebert in Berlin.

Zölle und Steuern. Im deutschen Reiche sind in der Zeit vom 1. April bis 31. Juli des laufenden Jahres an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern u. A. vereinnahmt worden: Zölle 156 897 198 M. (gegen das Vorjahr — 8453458 M.), Tabaksteuer 3665576 M. (— 41783 M.), Zuckersteuer und Zuschlag zu derselben 31 016 946 M. (+ 938522 M.), Salzsteuer 13 677 049 M. (+ 285 259 M.), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 2 100 569 M. (+ 131 785 M.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 41 370 197 M. (+ 4 770 424 M.), Brennsteuer 174 275 M. (— 273 725 M.), Brausteuern 11 134 780 M. (+ 448 358 M.), Übergangsabgabe von Bier 1316 008 M. (+ 55 707 M.), Summe 261 352 598 M. (— 2 138 911 M.).

Nach Mittheilung der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen hat das französische Ministerium des Auswärtigen den Inhalt der französisch-amerikanischen Handelsconvention v. 24. Juli d. J. veröffentlicht. Nach den bisher vorliegenden Angaben sind seitens Amerika u. A. für Chemikalien etc., sowie für Seifen und Parfümerien folgende Zollermässigungen zugestanden worden: Kohlentheerfarben oder -Farbstoffe 20 Proc.; Gelatine 10 Proc.; Glycerin 10 Proc.; Olivenöl 15 Proc.; Farben und Firnisse 10 Proc.; Kali jeder Art 10 Proc.; medicinische Präparate 10 Proc.; Soda und ihre Derivate 10 Proc.; Seifen, Parfümerien, alkoholhaltige und nichtalkoholhaltige, 10 Proc. Französischerseits sind den amerikanischen Producten, mit Ausnahme einiger Positionen (u. A. Zucker, Gusseisen, Porzellan, dynamoelektrische Maschinen) grundsätzlich die Sätze des Minimaltarifs eingeräumt worden.

Handelsnotizen. Kameruns Aussenhandel. Der Gesamt-Aussenhandel Kameruns belief sich i. J. 1898 auf 13 898 300 M. gegen 9 712 000 M. in 1897. Die Einfuhr hatte 1898 einen Werth von 9 296 700 M., die Ausfuhr einen solchen von 4 601 600 M. An Cacao wurde ausgeführt für 297 100 M. (239 500 M. in 1897), an Gummi elasticum für 1 600 300 M. (887 500 M.), an Palmöl für 940 900 M. (711 200 M.), an Palmkernen für 1 274 400 M. (878 000 M.). —

Kalibohrgesellschaft Friedrichshall. In einer am 5. September in Hannover stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurde die Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft Kaliwerke Friedrichshall mit einem Grundcapital von 2 Mill. M. beschlossen. —

Solvent belge. In Verviers erfolgte unter Bethheiligung der Deutschen Wollentfettungs-Actiengesellschaft zu Reichenbach unter

dem Namen Solvent belge die Gründung einer Gesellschaft für die Entfettung von Wolle und Verwerthung der Patente Emil Maertens. Das Grundcapital beträgt 1,25 Mill. Fr. —

Oxyliquit, G. m. b. H., Hamburg (Sprengstoffverfahren mit flüssiger Luft nach Prof. v. Linde's Patenten). Der Geschäftsführer Dr. G. A. M. Aufschläger, Director der Dynamit-Act.-Gesellschaft (vorm. Alfred Nobel & Co.), ist aus seiner Stellung ausgeschieden und es ist Dr. Ch. Bottler zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden. —

Dividenden (in Proc.). Eilenburger Kattunfabrik $1\frac{1}{2}$. Annener Gusstahlwerk 10 auf das um 425 000 M. erhöhte Capital (10). Vereinigte Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier $7\frac{1}{2}$ ($7\frac{1}{2}$). Pfälzische Pulverfabriken, Actien-Gesellsch. St. Ingbert 8. Actien-Gesellsch. Lauchhammer, vereinigte vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke 9. Eisenhüttenwerk Keula $12\frac{1}{2}$ (9). Chemische Fabriken Harburg-Stassfurt, Actien-Gesellsch. in Hamburg 9 ($8\frac{1}{2}$). Saarbrücker Hüttenwerke 700 Fr. (500 Fr.). Lüneburger Wachsbliche 15 (10). Hallesche Malzfabrik 12.

Eintragungen in das Handelsregister. Fallnicht's Laboratorium zu Dresden mit einer Zweigniederlassung zu Danzig. — Schlesische Actiengesellschaft für Bierbrauerei und Malzfabrikation mit dem Sitze zu Landsberg in Schlesien und Zweigniederlassungen in Gottesberg, Hirschberg und Rudelstadt. Grundcapital $2\frac{1}{2}$ Mill. M. — Zuckerfabrik Kühne & Schaeper, G. m. b. H. mit dem Sitze in Wanzleben. Stammcapital 400 000 M. — Fabrik explosivsicherer Gefässe Henze & Comp., G. m. b. H. zu Salzkotten. Stammcapital 180 000 M. — Die Gesellschaft Chemische Thermo-Industrie, G. m. b. H. verlegt ihren Sitz von Berlin nach Essen a. d. Ruhr. — Die Handelsgesellschaft Vorster & Grüneberg zu Köln ist aufgelöst. —

Klasse: Patentanmeldungen.

22. F. 10 674. **Auramine**, Darstellung; Zus.z. Pat. 99 542. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 12. 3. 98.
22. F. 11 793. **Chlorindigo**, Darstellung. Alfred von Janson, Schloss Gerdauen, Ostpr. 13. 4. 99.
12. V. 3509. **Chininkohlensäureamid**, Herstellung von Substitutionsproducten des —. Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. 27. 2. 99.
12. St. 5658. **Cyclocitral**, Darstellung von — aus Citral und Cyanessigsäure. Adolf Strebel, Frankfurt a. M. 10. 9. 98.
22. F. 11 904. **Dialkylrhodamine**, Alkylirung von —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 19. 5. 99.
40. M. 16 200. **Edelmetalle**, Fällung von —, insbesondere von Gold, aus Cyanidlösungen. Frederick William Martino und Frederick Stubbs, Sheffield, Engl. 23. 12. 98.
23. S. 10 966. **Erdöl**, Reinigen. William Appleby Smith, Cleveland, V. St. A. 27. 12. 97.
4. A. 5724. **Glühlichtbrenner** für flüssige Brennstoffe; 2. Zus. z. Pat. 99 836. Petroleum-Glühlicht- und Beleuchtungs-Gesellschaft m. b. H. (Patent Albrecht), Berlin. 7. 4. 98.
26. B. 21 516. **Helzgas**, Erzeugung stickstoffarmer — aus kohlenwasserstoffhaltigen Brennstoffen. Eduard Blass, Essen a. d. Ruhr. 13. 10. 97.

Klasse:

6. K. 16 908. **Melasse**, Reinigung von — zum Zweck ihrer Verwendung bei der Pressheferzeugung. Moritz Fuhrmann, Brünn. 5. 8. 98.
12. V. 2979. **Ozon**, elektrische Darstellung von —. Albert Verley, Paris. 19. 8. 97.
22. F. 11 371. **Rhodaminfarbstoff**, Darstellung eines neuen —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 28. 11. 98.
12. A. 6296. **Schwefelsäuredimethylester**, Darstellung. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 7. 3. 99.

Patentertheilungen.

45. 106 051. **Ackererde**, Aufschliessung der — mittels Schwefelalkalien. Salzbergwerk Neu-Stassfurt, Neu-Stassfurt. 28. 9. 98.
40. 106 046. **Amalgamirvorrichtung** mit zwei senkrechten conaxialen Cylindern. A. Lavoix, Paris. 14. 10. 98.
32. 106 078. **Asbestglas** nebst Herstellungsverfahren. Sächsische Glaswerke A.-G., vorm. Grütznert & Winter, Deuben b. Dresden. 1. 2. 98.
22. 106 039. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines schwarzen schwefelhaltigen —. Dahl & Comp., Barmen. 23. 2. 99.
29. 106 043. **Cellulose**, Herstellung eines filzartigen Stoffes aus —. E. Krusche, Pabianice b. Lodz. 3. 9. 98.
22. 106 034. **Diamidooxyanthrachinone**, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 8. 10. 98.
23. 106 119. **Entfärbungspulver**, Gewinnung der Rückstände von Fett u. dgl. aus —. Dr. L. Allen, Berlin, u. Dr. D. Holde, Charlottenburg. 29. 11. 98.
40. 106 050. **Erze**, Verfahren und Ofen zum Rösten von — u. dgl. The Godfrey Calciner Limited, London. 4. 3. 99.
22. 106 029. **Farbstoff**, Darstellung eines blauen — der Naphtalinreihe. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 13. 4. 98.
22. 106 030. **Farbstoffe**, Darstellung schwefelhaltiger Substantiver —. The Clayton Aniline Co., Limited, Clayton-Manchester. 19. 6. 98.
22. 106 036. **Farbstoffe**, Darstellung substantiver brauner —. The Clayton Aniline Co., Limited, Clayton-Manchester. 8. 11. 98.
22. 106 035. **Marmor**, Imitation von —. R. Kessler, Elberfeld. 11. 10. 98.
22. 106 033. **Naphtazarin**, Darstellung einer Sulfosäure des —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 17. 9. 98.
12. 106 118. **Reactionstürme**, Verfahren und Einrichtung zur Temperirung von — von innen. Dr. G. Plath, Cassel, u. M. Hiller, Breslau. 1. 10. 98.
40. 106 048. **Röstverfahren**. M. Hecking, Dortmund. 17. 1. 99.
12. 106 023. **Salzsäuregas**, Vorrichtung zur Absorption von Gasen, vorzugsweise von —, durch Flüssigkeiten. Dr. R. Cellarius, Sergieski Possad, Gouv. Moskau, u. C. Lehmann, Muskau, O.-L. 28. 1. 99.
12. 106 022. **Salpetersaure Gase**, Einrichtung zur Wiedergewinnung der — bei der Schwefelsäurefabrikation. A. F. Izidore u. M. Biscous, Toulouse. 21. 10. 98.
22. 106 031. **Siccativ**, Herstellung eines —. Düngerfabrik Kaiserslautern, Kaiserlautern. 26. 6. 98.
80. 106 099. **Steinartige Masse**, Herstellung von — aus Sägemehl und Gips oder Cement. R. Engel u. K. Lorscheidt, Berlin. 18. 10. 98.
89. 106 058. **Verdampfer** und Verkocher mit Auffanggefäss für die ausgeschiedenen festen Theile. C. Heckmann, Berlin. 1. 3. 99.
12. 106 021. **Zellstoffablaugen**, Verbrennung von —. L. J. Dorenfeldt, Rheindürkheim a. Rh. 6. 4. 98.
40. 106 045. **Zink**, Gewinnung von — aus zinkhaltigen Laugen. Dr. C. Hoepfner, Frankfurt a. M. 24. 9. 98.
89. 106 121. **Zuckerlösungen**, Neuerung beim Entfärben von — durch Zink und schweflige Säure. J. C. Boot, Klatten, Insel Java, Holl. Indien. 25. 8. 98.
89. 106 122. **Zuckerlösungen**, Neuerung beim Entfärben von — durch schweflige Säure. J. C. Boot, Klatten, Insel Java, Holl.-Indien. 12. 2. 99.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 39 106. **Ferratoze** für pharmaceutische Producte. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim. A. 2. 6. 99. E. 26. 7. 99.
13. 38 744. **Lactalbumin** für als Kleb-, Binde-, Deck-, Appretur- oder Nahrungsmittel verarbeitete Albumine. M. Wiesner, Wiesbaden. A. 31. 5. 99. E. 9. 7. 99.

Klasse:

2. 39 002. **Lavoderma** für Desinfectionsmittel. Dr. J. Lewinsohn, Berlin. A. 18. 5. 99. E. 21. 7. 99.
2. 38 695. **Metasol** für pharmaceutische Producte, Verbandstoffe, Desinfectionsmittel, organische Basen, Säuren, Salze, Conservierungsmittel etc. Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermann & Co., Hamburg. A. 26. 5. 99. E. 1. 7. 99.
2. 38 694. **Nervol** für pharmaceutische Präparate. F. Weill, Charlottenburg. A. 26. 5. 99. E. 1. 7. 99.

Klasse:

34. 38 472. **Palmin** für Waschpulver, Seifenpulver und Seifen. J. Fr. Weber, Braunschweig. A. 20. 4. 99. E. 20. 6. 99.
- 20b. 39 053. **Permanol** für Lederöl. A. Schilling, Kassel. A. 16. 5. 99. E. 25. 7. 99.
2. 38 718. **Peruscabin** für pharmaceutische Producte. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. A. 18. 5. 99. E. 3. 7. 99.
- 20b. 39 127. **Pinnerol** für Öle. L. Pinner, Berlin. A. 8. 6. 99. E. 27. 7. 99.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Bezirksverein an der Saar.

Am Sonntag den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr fand im Ludwigswald in Malstatt-Burbach eine Versammlung statt, der folgende Tagesordnung zu Grunde lag:

1. Bericht über die Hauptversammlung;
2. Referat über Wasserstaubfeuerung;
3. Demonstration eines neuen Muffelofens;
4. Besprechung über einen Ausflug.

Herr Apotheker Steffen, Friedrichsthal, gab zunächst in grossen Zügen einen Bericht über die in Königshütte stattgehabte Hauptversammlung. Hierauf schloss sich der Vortrag des Herrn Director Meyer über Wasserstaubfeuerung. Der Vortragende schildert die Entwicklung der Feuerungstechnik mit künstlichem Unterwind und ging dann besonders auf die Wasserstaubfeuerungen ein. Er unterzog namentlich die Feuerungen von Bechem & Post, Hagen, einer eingehenden Kritik und schildert zum Schluss eine

Wasserstaubfeuerungsanlage an Dürrkesseln des hiesigen Cementwerks, bei welcher vermittels einer Körting'schen Düse bei einem Wasserverbrauch von 2 cbm (12 Atm. Druck) pro Std. 6000 bis 8000 cbm Luft bei einem Gegendruck bis zu 40 mm Wassersäule erzeugt werden können. Die Demonstration eines neuen Muffelofens musste leider ausfallen; jedoch wurde diese Demonstration für die nächste Versammlung bestimmt in Aussicht gestellt. Schliesslich wurde noch beschlossen, einen Ausflug mit Damen nach den Werken von Villeroy & Boch in Mettlach zu veranstalten. Ein Comité wurde mit dem Arrangement des Ausfluges beauftragt.

Nach beendeter Sitzung fand unter Betheiligung der inzwischen eingetroffenen Damen ein gemeinschaftliches Mittagessen in dem herrlich gelegenen Ludwigswald statt und das darauffolgende Concert hielt die Theilnehmer noch bis in die spätesten Abendstunden in fröhlichem Verein zusammen.

Dr. W. Renner.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglied des Vereins deutscher Chemiker wird vorgeschlagen:

Friedrich Stolle, Chemiker, Helsingfors, Finnland, Tölö Sockerbruck (durch Dr. Fr. Peters). B.

II. Wohnungsänderungen:

Bergmann, Dr. W., Leipzig-Schleussig, Köneritzerstr. 99 II.

Danuschowski, Dr. A., Wilna, Russland, Bolschajastr., Haus Cholem.

Hesse, Dr. Alb., Leipzig-Lindenau, Ottostr. 17, Villa Clara.

Heinz, Rudolf, Hannover, Marienstr. 19.

Kalkow, Dr., Ludwigshafen a. Rh., Prinzregentenstr. 2.

Leymann, Dr. H., Königl. Gewerberath, Wiesbaden.
Nölle, Wilh., Director, Berlin NW., Lessingstr. 23.
Szamatolski, Dr. M., Berlin W. 9, Schellingstr. 14.

III. Gestorben:

Heinrich Zimmermann, Fabrikbesitzer, in Firma H. & F. Zimmermann, Wesseling bei Köln am 26. August im Alter von 53 Jahren.

IV. Es wird um die Mittheilung der jetzigen Adressen der folgenden Mitglieder an den Geschäftsführer, Fabrikdirector Fritz Lütj, Trotha bei Halle gebeten:

Allen, Dr. Louis, Berlin N., Linienstr. 154.

Dermitzel, J., Berlin NW., Schiffbauerdamm 17.

Dorenfeldt, L. J., Rheindürkheim bei Worms.

Parow, Berlin O., Oranienstr. 60 II.

Pecher, Dr. Fr., Gerresheim.

Pelz, Aachen, Bureau Berzelius.

Sachsel, Edmund, Berlin SW., Zossenerstr. 12.

Zikoll, Reinh., Ingenieur, Juliahütte b. Bobreck, O.-S.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2013.

Der Vorstand.

Verantwortl. f. d. wissensch.-techn. Theil: Prof. Dr. Ferd. Fischer-Göttingen. f. d. wirtsch. Theil: Dr. L. Wenghöffer-Berlin;
für die Sitzungsberichte der Bezirksvereine und die Vereins-Angelegenheiten: Director Fritz Lütj-Trotha bei Halle a. S.
Verlag von Julius Springer in Berlin N. — Druck von Gustav Schade (Otto Francke) in Berlin N.